

## **Resolution anlässlich der geplanten Verlängerung der Breitspurbahn vom Osten der Slowakei in den Raum Wien**

Die ÖBB-Infrastruktur AG beabsichtigt die Errichtung einer Eisenbahn mit der Spurweite 1.520 mm zwischen der Staatsgrenze Kittsee und einem neu zu errichtenden **Güterterminal östlich von Wien**. Die geplante Eisenbahn ist Teil eines gemeinsamen Vorhabens zwischen den österreichischen (ÖBB), slowakischen (ZSR), ukrainischen (UZ) und russischen (RZD) Staatsbahnen. Diese vorgeschlagene Netzänderung betrifft eine Änderung des bundesweiten hochrangigen Verkehrswegenetzes und wird vor Erstellung des Verordnungsentwurfes einer strategischen Prüfung im Verkehrsbereich nach SP-V-Gesetz unterzogen.

Diese Information ist dem Umweltbericht zu entnehmen, der von der ÖBB Infrastruktur AG im Zusammenhang mit deren Vorschlag, die Eisenbahnstrecke „**Wien (Zentralverschiebebahnhof mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee**“ im Wege einer Verordnung der Bundesregierung zur Eisenbahn-Hochleistungsstrecke zu erklären, erstellt wurde. Der Umweltbericht wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie veröffentlicht und bildet die fachliche Grundlage für diese strategische Prüfung im Verkehrsbereich. Der Öffentlichkeit steht die Möglichkeit zu, bis 12. November 2019 Stellungnahmen abzugeben.

Von den fünf angedachten Standortalternativen ist die Marktgemeinde Gramatneusiedl in mindestens zwei Fällen unmittelbar betroffen, insbesondere von Standortalternative 2, die derzeit von den Betreibern offensichtlich favorisiert wird.

Für die vorgeschlagene Netzveränderung werden verschiedene Standortalternativen vorgesehen, wobei neben dem Güterterminal, das eine Größe von ca. 150 Hektar aufweist, ein Logistikzentrum entstehen soll, für welches weitere 150 Hektar erforderlich sind und eine Beschäftigtenzahl von rund 2.000 Personen aufweisen soll.

### **Der Gemeinderat möge folgende Resolution beschließen:**

1. Wir sind gegen eine Trassenführung der Breitspurbahn in der angeführten Region.
2. Wir sind gegen die Errichtung eines Breitspurbahn-Güterterminals in der angeführten Region.

Dazu geben wir folgende Stellungnahme ab:

In den genannten Regionen leben eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, welche sich auf der Roten Liste befinden und vom Aussterben bedroht sind.

Ein wesentlicher Teil des „sanften Tourismus“ gründet sich in unseren Natur- und Naturschutzgebieten.

**Naturschutz:** Wir sehen daher bei Verwirklichung des Projektes eine große Gefährdung der Tier- und Pflanzenarten sowie eine Gefährdung des Tourismus in der gesamten Region durch gesteigertes Konfliktpotenzial.

Die Region Bruck an der Leitha ist eine der verkehrsmäßig am meisten betroffenen Regionen Österreichs, da sie zwischen den Hauptstädten Bratislava und Wien liegt und mit dem Grenzübergang Nickelsdorf / Hegyeshalom über einen jener Grenzübergänge der Europäischen Union verfügt, welche am meisten frequentiert werden. Es kann daher von einer „verkehrsmäßigen Sondersituation“ gesprochen werden.

- In der Region befinden sich die A4 und die A6, sowie deren Knotenpunkt.
- Durch den Ausbau der 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat kämpft die Bevölkerung der Region künftig mit erhöhtem Flugaufkommen und mit damit verbundenem Lärm.
- Durch den geplanten 2-spurigen Ausbau der „Flughafenspange“ erfolgen weitere Verkehrs-Verbauungen.
- Die Region ist nach IGL10-Standards bereits massiv von Feinstaub belastet.

**Verkehr:** Durch den Ausbau der Breitspurbahn, welche nur dem Güterverkehr dient, erwarten wir keine Verkehrsentlastung. Im Gegenteil sind wir der Meinung, dass zur „normalen“ sich steigernden Verkehrssituation ein zusätzlicher LKW-Verkehr produziert wird! Auch laut Aussagen der Betreiber wird es keine 100% ige „Schiene-zu-Schiene“-Situation geben, sondern mindestens ein Drittel der ankommenden Container wird auf LKWs verladen werden. Eine Steigerung in Zukunft ist zu erwarten, da es bei diesem Projekt hauptsächlich um eine Beschleunigung des Warenverkehrs aus dem Osten Richtung Nordwesteuropa geht. Dieser Güterterminal soll dazu die Drehscheibe werden, um einen paneuropäischen Verkehrskorridor Richtung Hamburg, Duisburg und Rotterdam zu erschließen.

**Lebensqualität:** Eine weitere Erhöhung der Faktoren Verkehr, Lärm und Luftverunreinigung würde die Lebensqualität unserer Bevölkerung zudem massiv zum Negativen verändern.

Auf örtliche Entwicklungskonzepte, Flächenwidmungspläne, Landwirtschaft, Wein- und Obstbau wird keine Rücksicht genommen.

- Es steht eine weitere Zerschneidung der Hotter im Raum, was sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Jagdbarkeit der Region massive Verschlechterungen bedeuten würde.
- Die Erreichbarkeit von landwirtschaftlichen Gründen wird, je nach tatsächlicher Trassenführung, für die Besitzer erschwert werden.

Der gesamten Region würde durch eine Trassenführung der Breitspurbahn ab Grenzübertritt bis zur Endstation des Güterterminals „die Seele genommen“ werden. Jene Gemeinden, welche nicht direkt durch das Breitspurbahnprojekt betroffen wären, würden durch die künstliche Steigerung des LKW-Verkehrs im Verkehrskorridor betroffen sein.

Deswegen spricht sich der Gemeinderat der Marktgemeinde Gramatneusiedl explizit gegen das Breitspurbahnprojekt in der Region aus. Wir sind sowohl gegen eine Trassenführung als auch gegen einen Breitspurbahn-Güterterminal in unserer Region.